

## 176

1672 November 2., Stans

B

BRIEF VON JOHANN LUDWIG LUSSY AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Es tue ihm leid, dass er seinen und den Brief [Karl] Weissenbachs, seines Schwagers, nicht sofort habe beantworten können. Am vergangenen 25. [Oktober] sei sein Sohn, der Altlandschreiber [Heinrich Ludwig Zurlauben], hier gewesen und habe ihm erzählt, was in Altdorf vorgefallen sei. Er habe ihn überreden wollen, sich in die Gewalt des Vaters zu begeben und sich - da dies der einzige Weg sei, Gnade zu erhalten - völlig zu unterwerfen. Seiner Aussage nach wäre Heinrich Ludwig bereit, auf den Knien nach Zug zu kommen. Doch verlange er zuvor Gewissheit, Verzeihung zu erlangen und nicht in Gefangenschaft zu geraten.

Wenn er gesehen hätte, wie elend, erbärmlich und verzweifelt sein Sohn ausgesehen habe, hätte er ihm sicher verziehen. Um ins Elsass zu gelangen, habe er hier ein Pferd und einen Mann gedungen, der ihn über Basel nach Hünigen begleiten sollte.

Seiner Ansicht nach sollte diesem vergeben werden, denn sonst könnte er sich in seiner Verzweiflung in den kaiserlichen Dienst begeben.

---

Original mit Siegel

AH 13, 354-355

## 177

1684 März 20., Gnadenthal

C

BRIEF VON M. ANNA [MARGARETHA PFYFFER] AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

---

Die Aebtissin gratuliert Beat Jakob zur Wahl seines Sohnes Plazidus als Abt von Muri und zur kürzlichen Wahl seiner Schwägerin